

Und alles kenn' ich: Backbord, Luu Und steife Groggs, Qualm, Tabak,
 und Lee, Nebeldunst.
 Das „Rundstück warm“, die Segel und Du fragst nach Kunst? ach Hummel,
 die Lichter, Hummel — Kunst!
 Die hellen abgesalzenen Gesichter, Nachts klang zwölf Glasen — (nein,
 Fuhr ich vielleicht umsonst sechs Jahr vielleicht zwölf Uhr) —
 zur See! Wie aus Westindien — dumpfes
 Hier bunte Ratsherrn flatternd um die Dampfertuten,
 Masten, Ich träumte (aber dieses lüg' ich nur)
 Dort steife Flaggen, die zur Börse Ich träumte eben von der Tante Bur. —
 hasten. Kann es wohl sein, daß Augenswimpe
 bluten? —

Im Park

Ein ganz kleines Reh stand am kleinen Nun schlich ich mich leise — ich atmete
 Baum kaum —
 Still und verklärt wie im Traum. Gegen den Wind an den Baum
 Das war des Nachts elf Uhr zwei. Und gab dem Reh einen ganz kleinen
 Und dann kam ich um vier Stips.
 Morgens wieder vorbei, Und da war es aus Gips.
 Und da träumte noch immer das Tier.

Berlin

(An den Kanälen)

<p> Auf den Bänken An den Kanälen Sitzen die Menschen, Die sich verquälen. </p> <p> Sausende Lichter, Tausend Gesichter Blitzen vorbei: Berlin. Uebers Gewässer Nebelt Benzin . . . Drunten wär's besser. </p> <p> Hinter der Brücke Flog eine Mücke Ins Nasenloch. Loch meiner Nase, Nasenloch, niese doch In die stille Straße! </p>	<p> Auf dem Omnibus, im Dach Rütteln meine Knochen, Werden gute Worte wach, Bleiben ungesprochen. — — </p> <p> Ach, da fällt mir die alte Zeitungsfrau — ein — Vanblix oder Blax soll sie heißen — Die hat ein so seltsames Schütteln am Bein, Daß alle Hunde sie beißen. — — </p> <p> An den Kanälen Auf den dunklen Bänken Sitzen die Menschen, die Sich morgens ertränken. </p>
---	---

Aus einem demnächst erscheinenden Buch „Reisebriefe eines Artisten“, Ernst Rowohlt Verlag, Berlin